

An

die Stadtverordnetenvorsteherin der

Kreisstadt Dietzenbach

01.07.2024

Änderungsantrag zum Spielplatzkonzept

Die SVV möge in öffentlicher Sitzung wie folgt beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, Aspekte der Ressourcenschonung in das Spielplatzkonzept zu integrieren. Zentral ist dabei die Frage der doppelten Nutzung bestehender Schul- und Kita-Einrichtungen sowie die Aufwertung privater Spielplätze.

Begründung:

Drei Beispiele für die notwendige Neuausrichtung:

1. Die Angebotsanalyse spricht von einer Unterversorgung des nördlichen Hexenberges und empfiehlt – allerdings schon mit Hinweis auf die Einschränkungen - einen Spielplatz am Eingang zum Hexenberg. Andererseits existiert mit bester Abdeckung des Einzugsgebietes die Kita in der Gießener Straße. Sowohl nachmittags als auch am Wochenende könnte die Freifläche zum Spielen geöffnet werden.
2. Für die große Zahl von Kindern in südlicher Nähe der Velizy-Straße gibt es eine offensichtliche Unterversorgung, die man u.a. beheben will durch einen großen Spielplatz auf der jetzigen Grünflächen-Dreieck Offenbacher-/Dreieich-/Birkenstraße. Ein Steinwurf weiter würden mit dem Freizeitgelände der Aue-Schule kaum zu überbietende Möglichkeiten bestehen.
3. Für das Spessart-Viertel wird in dem Spielplatzkonzept auf die Notwendigkeit eines städtischen Spielplatzes hingewiesen und gleichzeitig werden die Defizite der Spielplätze in den Wohnanlagen betont. In der aktuellen Situation nicht denkbar, aber spätestens mit einer veränderten Verwaltersituation im Rosenpark würde ein städtisch-privates Spielplatzkonzept ein guter Schritt zur sozialen Konsolidierung.

Die Ausschussdiskussion ergab eine positive Resonanz zum Thema der Schulhofintegration, unter anderem mit dem Hinweis auf eine mittlerweile geübte Praxis in anderen Kommunen. Die früher eingebrachten und zerredeten Ansätze sind kein Argument für einen Neustart und vor allem sollte man nicht die Spielplatz-Disziplin unserer Dietzenbacher Kinder infrage stellen!

Es wird Zeit, in internen Abstimmungen (Kita), vor allem aber mit dem Kreis (Schule) innovative Lösungen anzustreben.

Fraktion FW-UDS

Jens Hinrichsen